



ERSATZNEUBAU DER MÜHLENDAMMBRÜCKE IN BERLIN-MITTE

VORSTELLUNG AKTUELLER PLANUNGS- UND PROJEKTSTAND

Inhaltsverzeichnis

1. Teil – Angaben zur Ausgangs- und Bestandssituation

2. Teil – Planungen zur neuen Mühlendammbrücke

3. Teil – Informationen zu den Bauphasen und Angaben zum Bauablauf

4. Teil – Informationen zur Beweissicherung

5. Teil – Aktuelle Informationen zur Verkehrsführung

6. Teil – Projektdaten zum Gesamtbauvorhaben

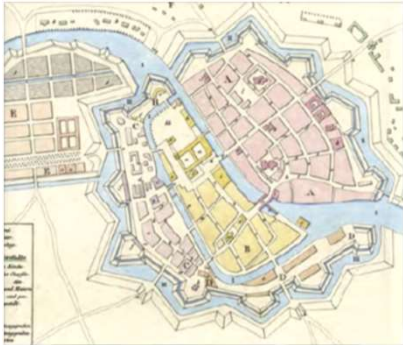
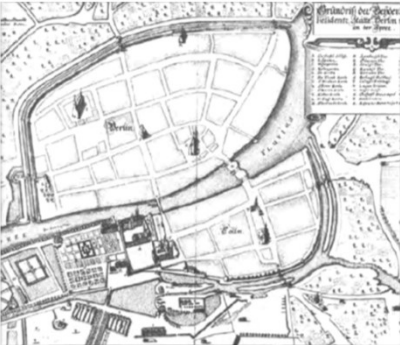
7. Teil – Fragen, Hinweise und Anmerkungen



01

BESTAND

Mühlendammbrücke im geschichtlichen Wandel

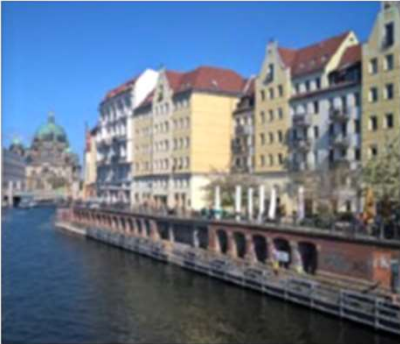


Änderungen der Nutzungsanforderungen auf, neben und unter der Brücke

Bundeswasserstrasse

Mühlendammbrücke im städtebaulichen Kontext

verschiedene Bebauungspläne



heterogenes Umfeld

Wohnhäuser

Mühlendammbrücke als Ausgangssituation



Spannblockverfahren



Brückenschäden



Viele Leitungen

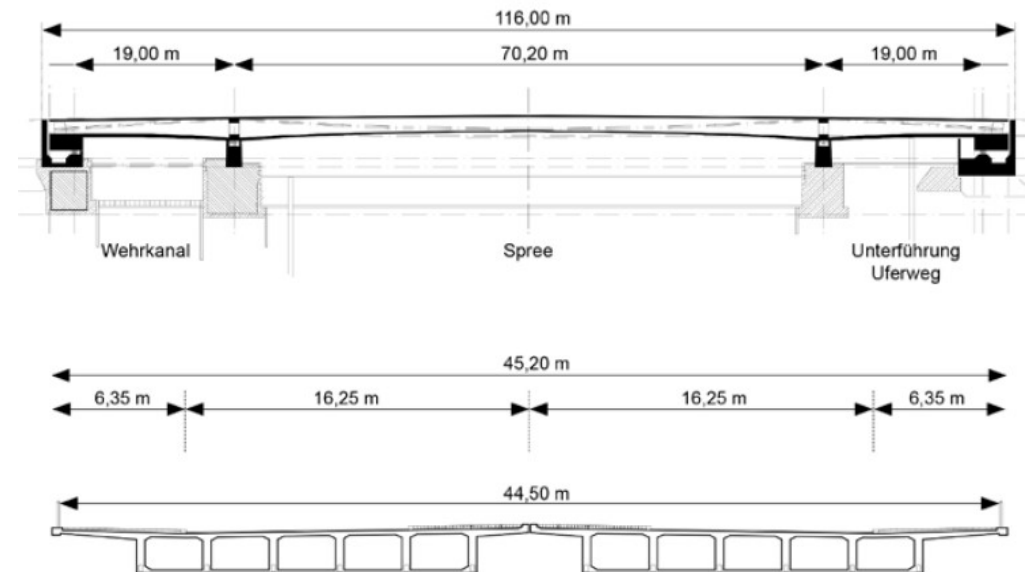
Bestandsbrücke

Konstruktion

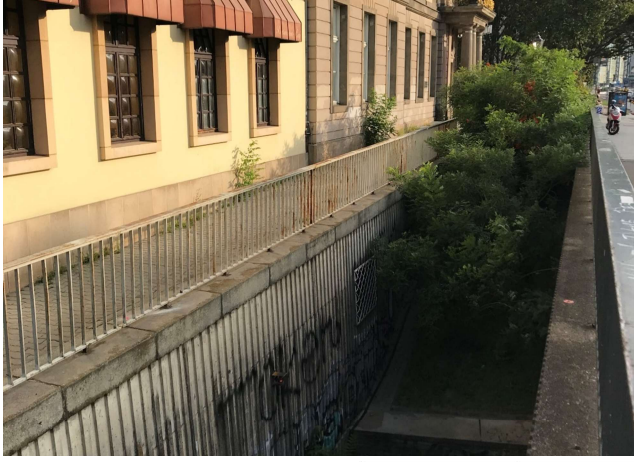
- In den Jahren 1965 bis 1968 errichtet
- Durchlaufträger über 3 Felder (19,00m -70,20m - 19,00m)
- In Längsrichtung vorgespannt
- Zwei getrennte Überbauten
- Gesamtbreite ca. 45m

Zustand

- Spannungsrisskorrosionsgefährdeter Spannstahl
- Geringe Betondeckung, Betonabplatzungen



Bestandsituation

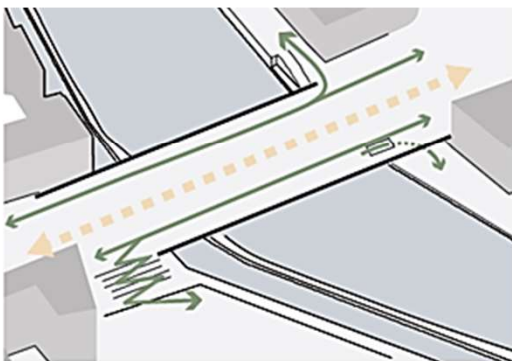
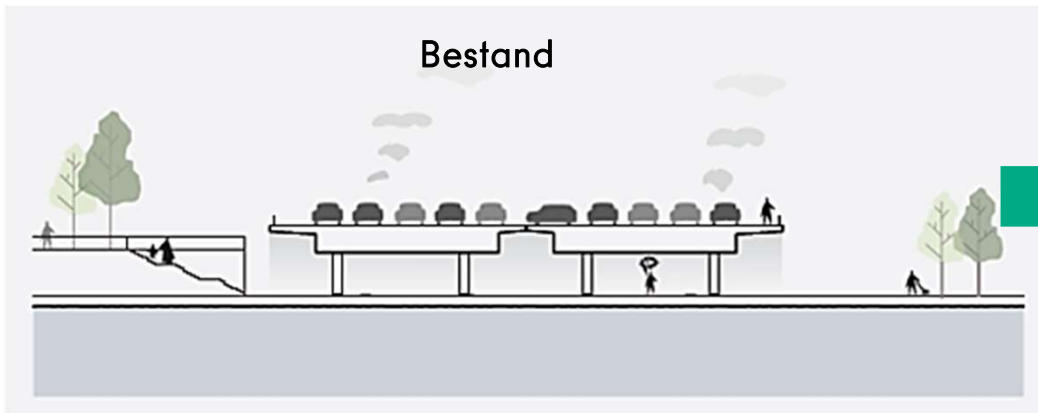




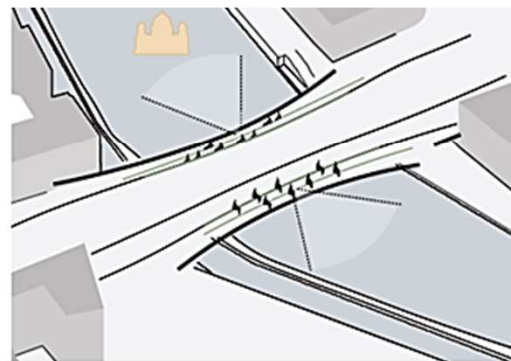
02

**PLANUNGEN
ZUR NEUEN
MÜHLENDAMM-
BRÜCKE**

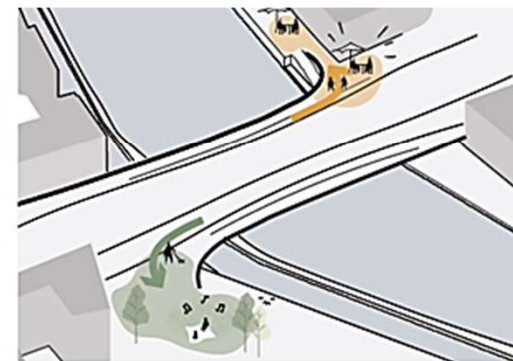
Planungsgrundsätze



Die verbindende Brücke
Die neue Brücke soll prägende Stadtstrukturen verbinden, sowohl auf Straßenebene als auch auf Uferebene.



Die Brücke als Aufenthaltsort
Die neue Brücke soll ein eigenständig ablesbarer Aufenthaltsort werden, wo man verweilen und die Aussicht zu den Berliner Wahrzeichen genießen kann.



Die urbane Brücke
Die neue Brücke verankert sich an den anliegenden Stadtraum. Großzügige Platzsituationen und barrierefreie Verbindungen entstehen am Spreeufer/ Nikolaierviertel und Fischerinsel.

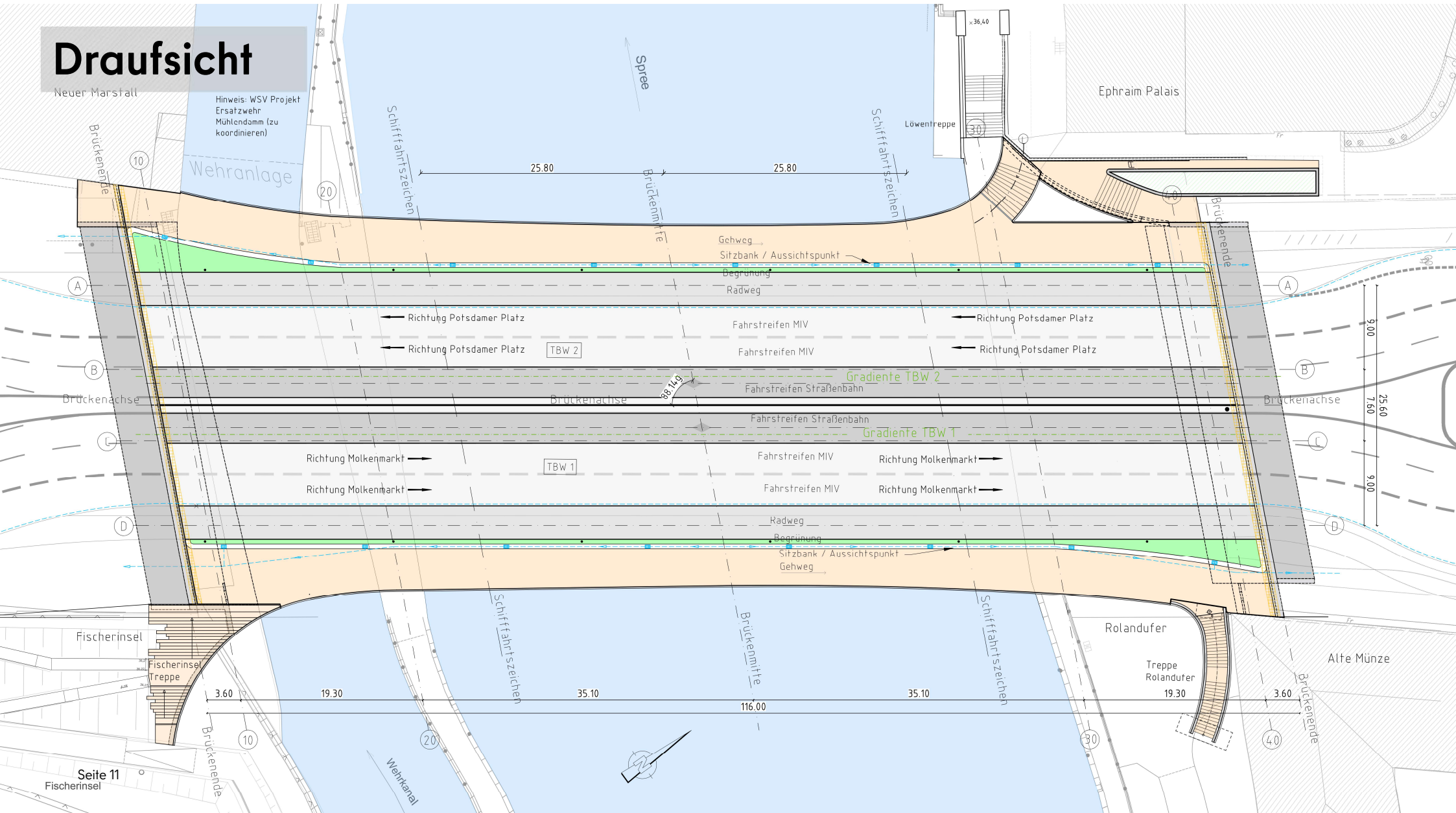


Die zukunftsfähige Brücke
Die neue Brücke soll anpassungsfähig an zukünftige Nutzungen und Anbindungen an den umgebenden Stadtraum sein.

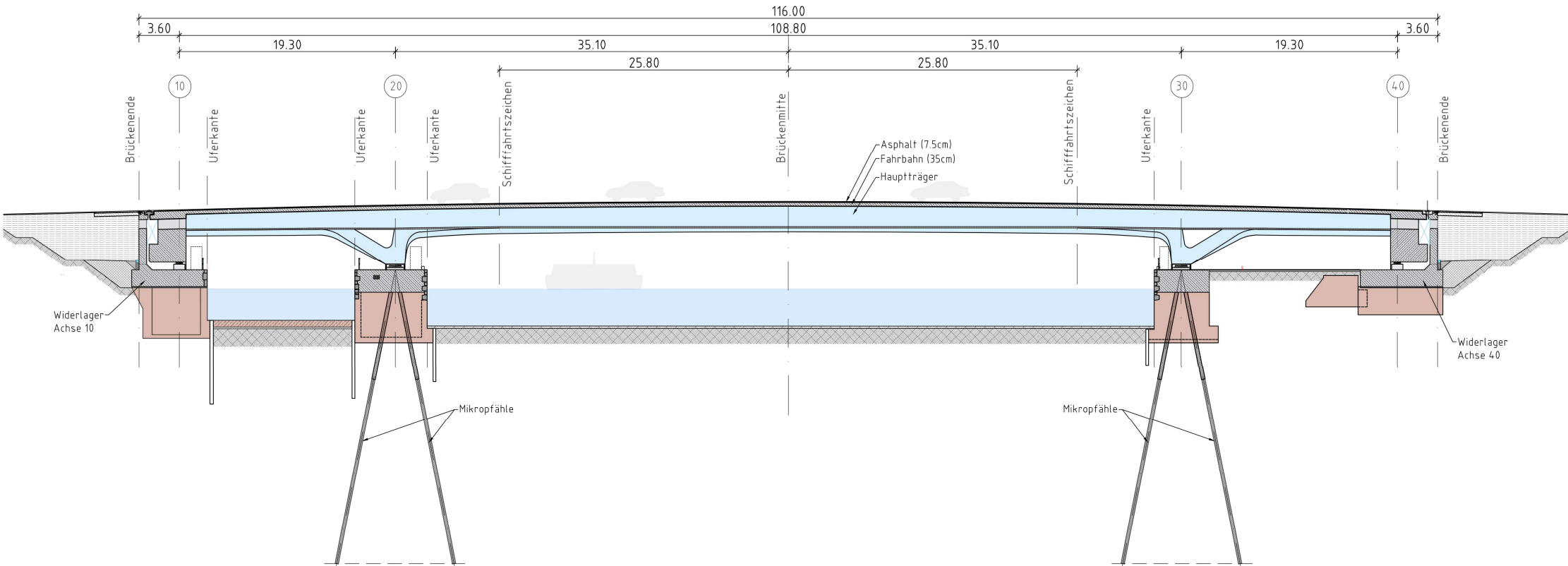
Draufsicht

Neuer Marsfall

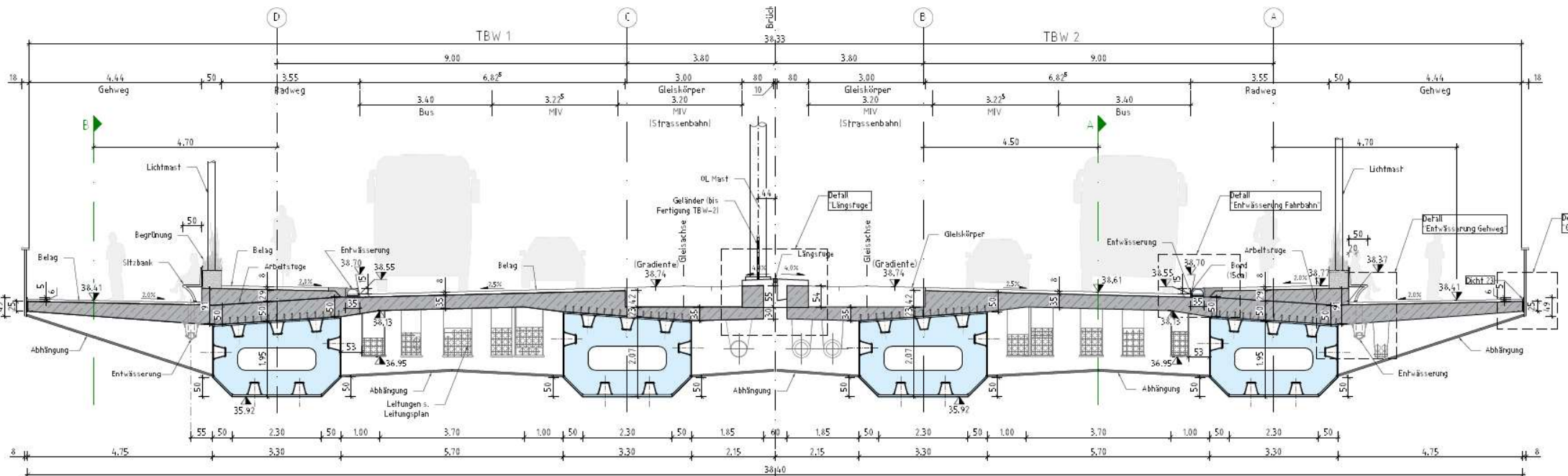
Hinweis: WSV Projekt
Ersatzwehr
Mühlendamm (zu
koordinieren)



Längsschnitt

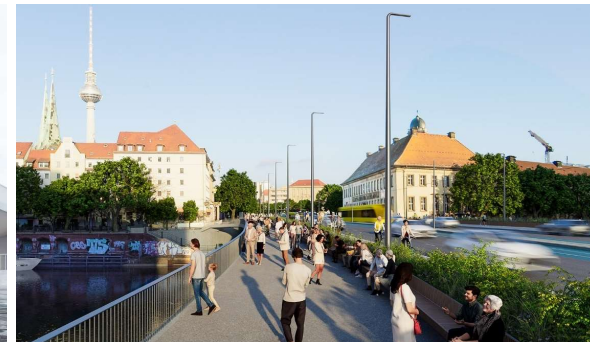


Querschnitt



- Gesamtbreite: 38,33 m (Bestand: 44,50 m)
- Zwei Stahlhohlkästen als Längsträger pro TBW (Achsabstand 9,00 m)
- Überfahrbarer Gleistrog für Straßenbahn in Brückenmitte
- Abgesenkter Gehweg mit Pflanztrögen und Sitzgelegenheiten

Gestaltungs- und Ausstattungsdetails



Gestaltungs- und Ausstattungsdetails

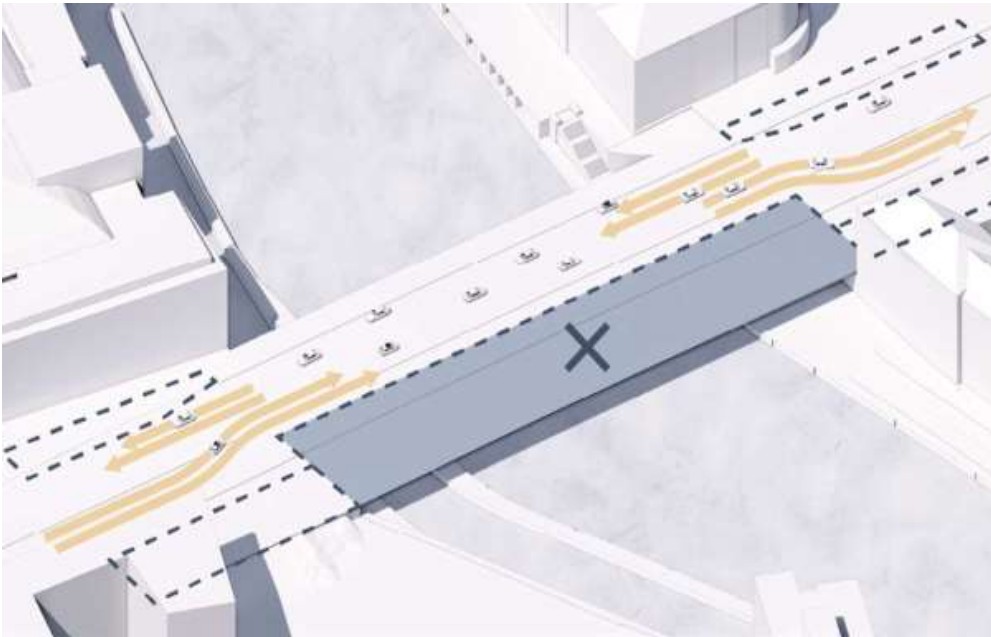




03

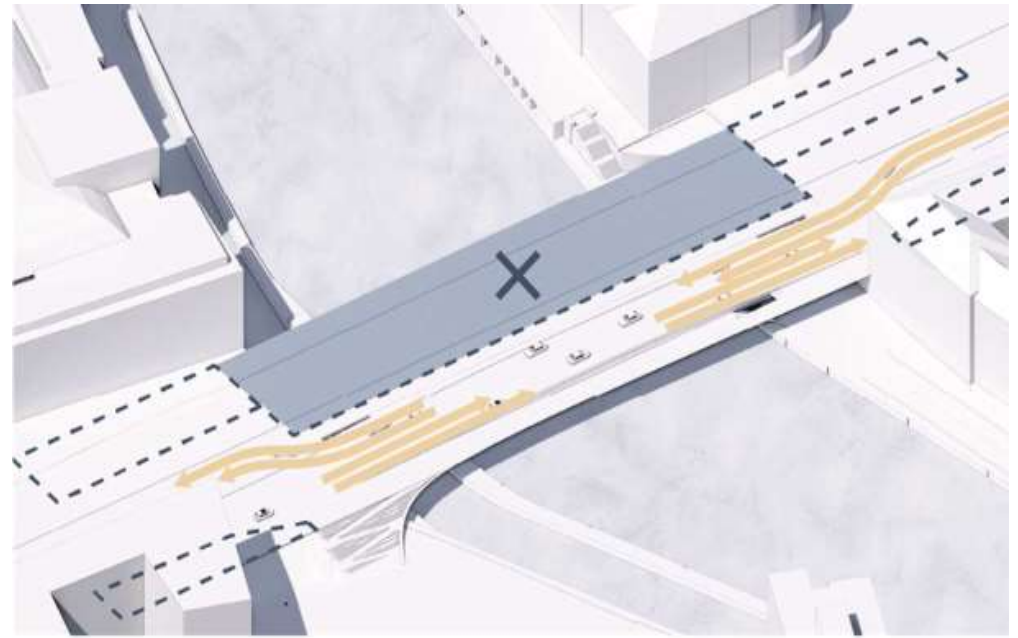
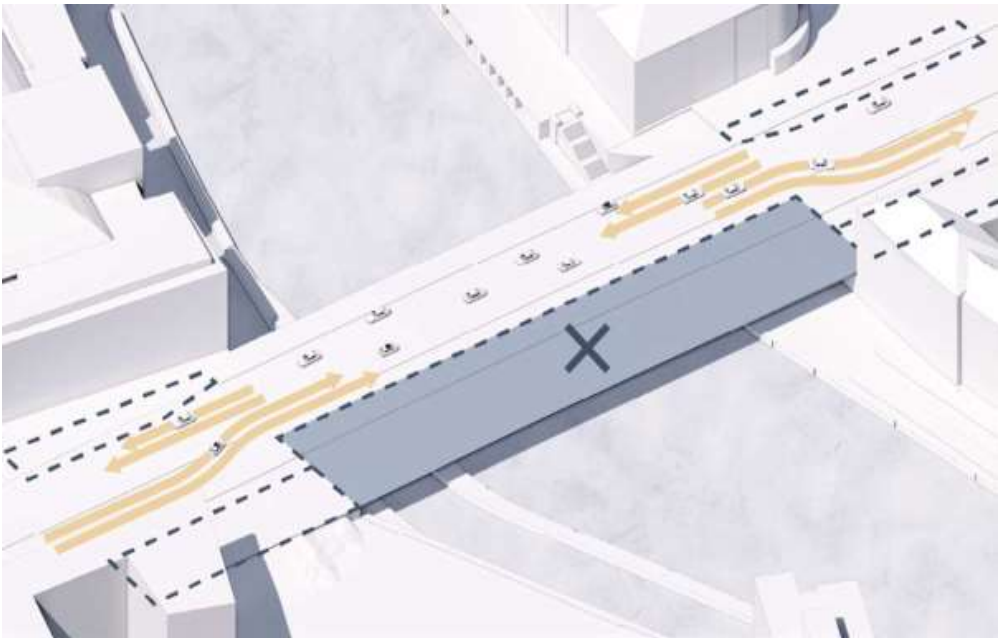
**ANGABEN ZUM
BAUABLAUF**

Bauablauf der Hauptphasen als Prinzipskizzen



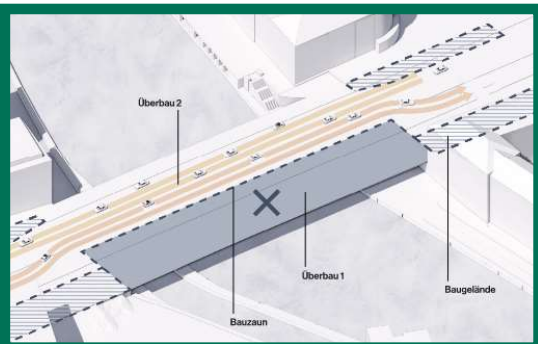
Sperrung der Richtungsfahrbahn Nord
Abbruch und Ersatzneubau von Teilbauwerk 1 (Ost)
Verkehr fließt über Teilbauwerk 2 (West) in beiden Richtungen

Bauablauf der Hauptphasen als Prinzipskizzen

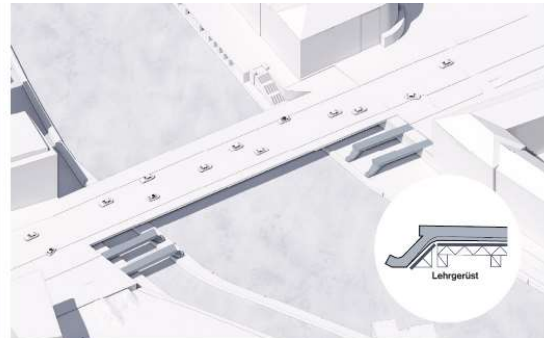


Sperrung der Richtungsfahrbahn Süd
Abbruch und Ersatzneubau von Teilbauwerk 2 (West)
Verkehr fließt über neues Teilbauwerk 1 (Ost) in beiden Richtungen

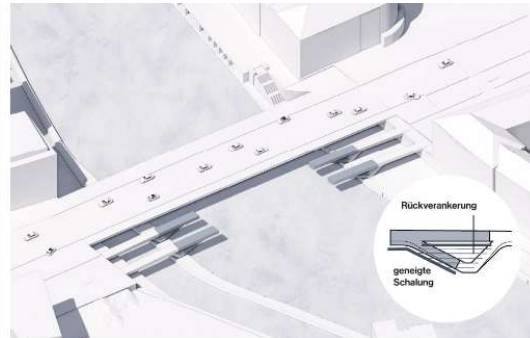
Rahmenablaufplanung der Hauptphasen als Prinzipskizzen



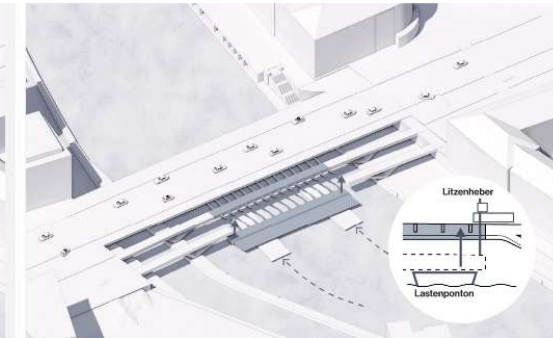
Bauphase 0
 1. Umleitung des Verkehrs auf Überbau 2; Sperrung Überbau 1
 2. Einleiten Überbau 1 (Abtragen von Fahrbahnbelag, Rappen etc.)
 3. Rückbau Überbau 1 (siehe Erläuterungsbericht)



Bauphase 1
 1. Montage der konventionellen Schalung
 2. Schrittweise Betonage der widerlagereitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger (Seitenfeld)



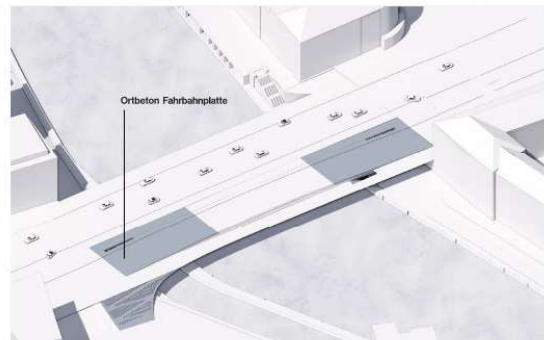
Bauphase 2
 1. Montage der geneigten Schalung, Rückverankerung zu dem in der vorherigen Bauphase errichteten Bauteil
 2. Schrittweise Betonage der wasserseitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger



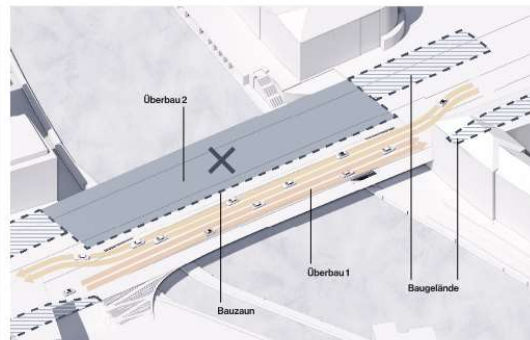
Bauphase 3
 1. Einschleppen und Einheben der zwei Stahlträger (inkl. Querträger) im Mittelfeld mittels Litzengeräten (erst innen-, danach Außenbahnen)
 2. Monolithischer Anschluss an die Betonträger
 3. Anschluss der inneren Querträger miteinander



Bauphase 4
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte auf der Stahlkonstruktion
 2. Einbau und Anschluss der vorgefertigten Querträger aus Beton (zwischen Trägern) und Stahlhohlkasten (außen)



Bauphase 5
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte an den Seitenfeldern
 2. Ausbaurbeiten



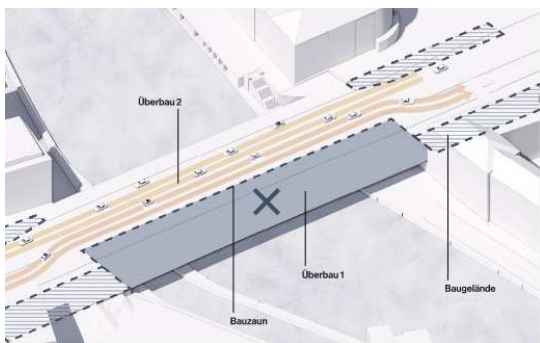
Bauphase 6 - 10
 1. Umleitung des Verkehrs von Überbau 2 (Bestand) auf Überbau 1 (Neubau)
 2. Wiederholung 1. bis 5. für Überbau 2



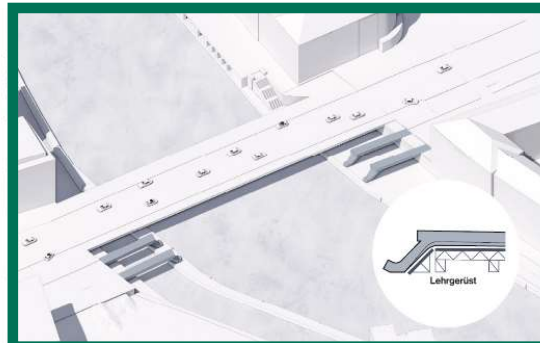
Fertigstellung Projektphase 0
 Inbetriebnahme Verkehr Überbau 2

Abbruch Teilbauwerk 1, kurze Sperrung der Wasserstraße, Ausschleppen der Überbausegmente

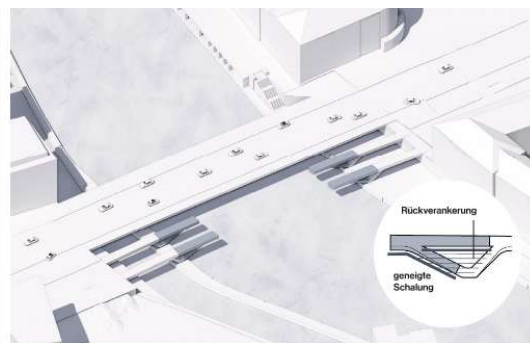
Rahmenablaufplanung der Hauptphasen als Prinzipskizzen



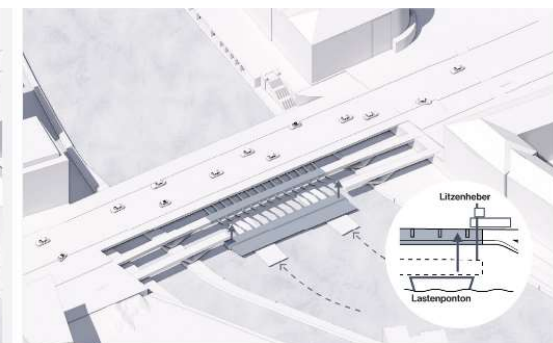
Bauphase 0
 1. Umleitung des Verkehrs auf Überbau 2; Sperrung Überbau 1
 2. Einleiten Überbau 1 (Abtragen von Fahrbahnbelag, Rappen etc.)
 3. Rückbau Überbau 1 (siehe Erläuterungsbericht)



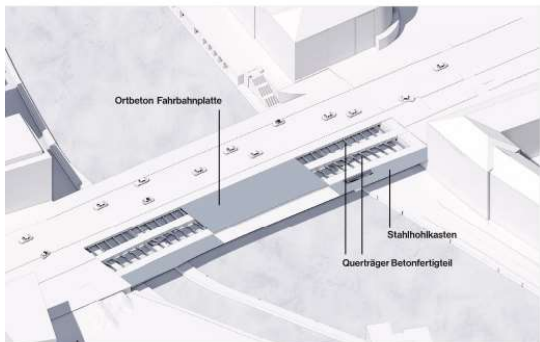
Bauphase 1
 1. Montage der konventionellen Schalung
 2. Schrittweise Betonage der widerlagereisigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger (Seitenfeld)



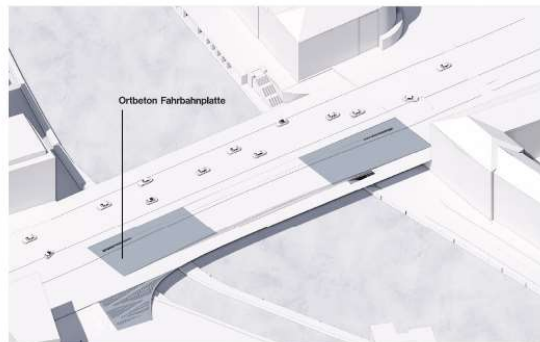
Bauphase 2
 1. Montage der geneigten Schalung, Rückverankerung zu dem in der vorherigen Bauphase errichteten Bauteil
 2. Schrittweise Betonage der wasserseitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger



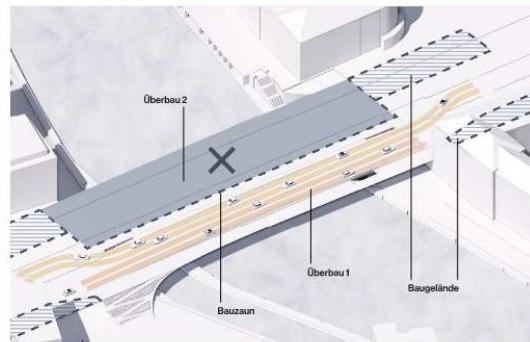
Bauphase 3
 1. Einschleppen und Einheben der zwei Stahlträger (inkl. Querträger) im Mittelfeld mittels Litzengerüsten (erst innen-, danach Außenbalken)
 2. Monolithischer Anschluss an die Betonträgerseitigen
 3. Anschluss der inneren Querträger miteinander



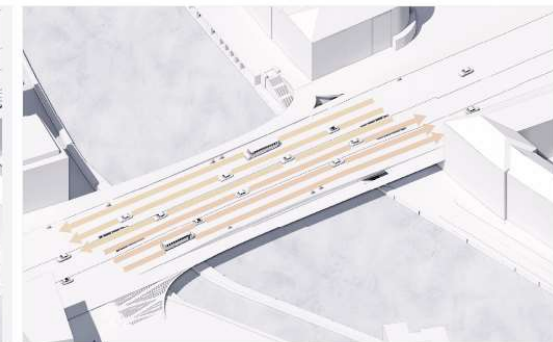
Bauphase 4
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte auf der Stahlkonstruktion
 2. Einbau und Anschluss der vorgefertigten Querträger aus Beton (zwischen Trägern) und Stahlhohlkasten (außen)



Bauphase 5
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte an den Seitenfeldern
 2. Ausbaurbeiten



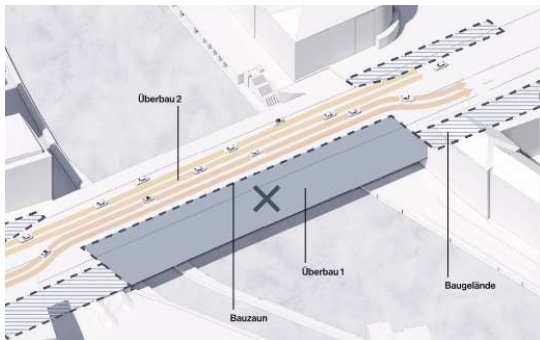
Bauphase 6 - 10
 1. Umleitung des Verkehrs von Überbau 2 (Bestand) auf Überbau 1 (Neubau)
 2. Wiederholung 1. bis 5. für Überbau 2



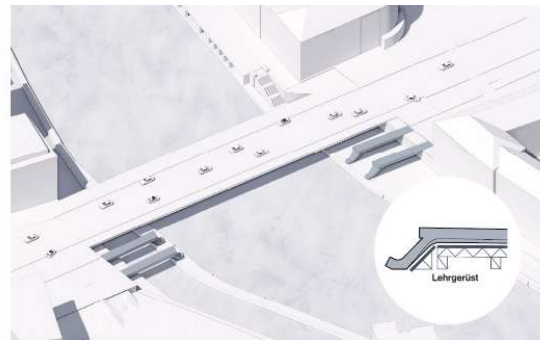
Fertigstellung Projektphase 0
 Inbetriebnahme Verkehr Überbau 2

Neue Unterbauten, Errichten der Stahlträger in den Seitenfeldern

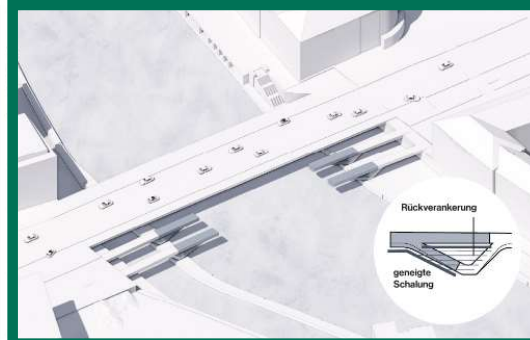
Rahmenablaufplanung der Hauptphasen als Prinzipskizzen



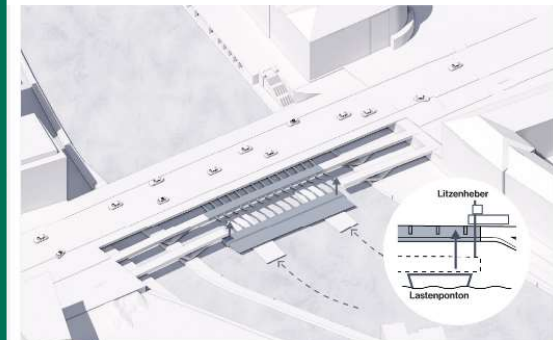
Bauphase 0
 1. Umleitung des Verkehrs auf Überbau 2; Sperrung Überbau 1
 2. Einleiten Überbau 1 (Abtragen von Fahrbahnbelag, Rappen etc.)
 3. Rückbau Überbau 1 (siehe Erläuterungsbericht)



Bauphase 1
 1. Montage der konventionellen Schalung
 2. Schrittweise Betonage der widerlagereitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonlängsträger (Seitenfeld)



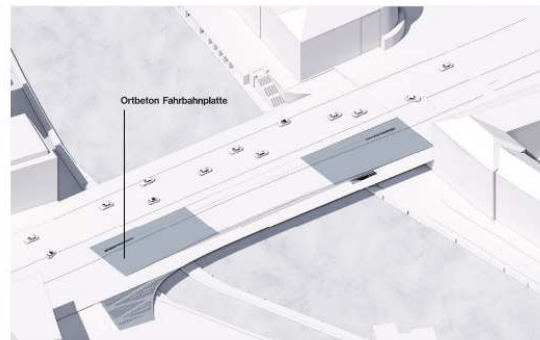
Bauphase 2
 1. Montage der geneigten Schalung, Rückverankerung zu dem in der vorherigen Bauphase errichteten Bauteil
 2. Schrittweise Betonage der wasserseitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonlängsträger



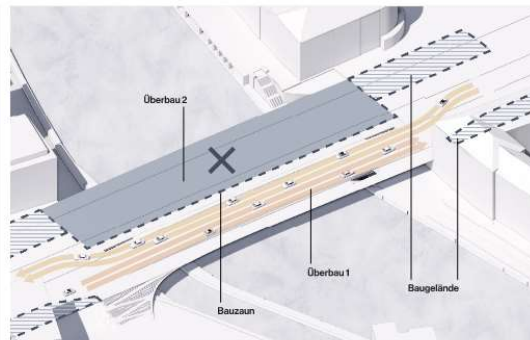
Bauphase 3
 1. Einschleppen und Einheben der zwei Stahlträger (inkl. Querträger) im Mittelfeld mittels Litzenehern (erst innen-, danach Außenbahnen)
 2. Monolithischer Anschluss an die Betonlängsträger
 3. Anschluss der inneren Querträger miteinander



Bauphase 4
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte auf der Stahlkonstruktion
 2. Einbau und Anschluss der vorgefertigten Querträger aus Beton (zwischen Trägern) und Stahlhohlkasten (außen)



Bauphase 5
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte an den Seitenfeldern
 2. Ausbaurbeiten



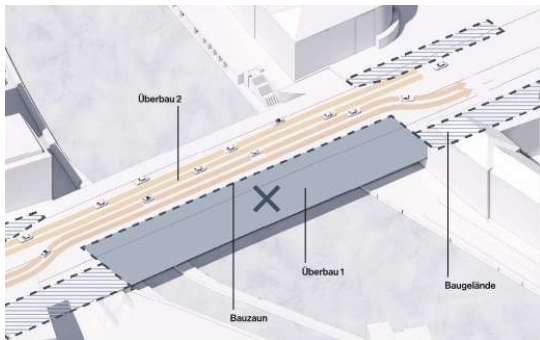
Bauphasen 6 - 10
 1. Umleitung des Verkehrs von Überbau 2 (Bestand) auf Überbau 1 (Neubau)
 2. Wiederholung 1. bis 5. für Überbau 2



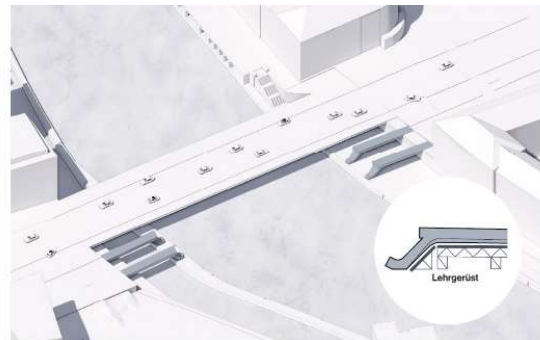
Fertigstellung Projektphase 0
 Inbetriebnahme Verkehr Überbau 2

Stahlträger über Spree, Vorbereiten Einheben Mittelsegment

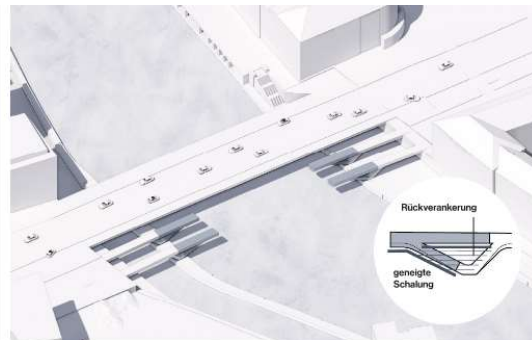
Rahmenablaufplanung der Hauptphasen als Prinzipskizzen



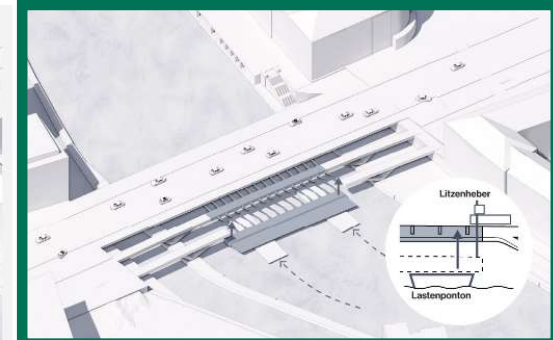
Bauphase 0
 1. Umleitung des Verkehrs auf Überbau 2; Sperrung Überbau 1
 2. Einleiten Überbau 1 (Abtragen von Fahrbahnbelag, Rappen etc.)
 3. Rückbau Überbau 1 (siehe Erläuterungsbericht)



Bauphase 1
 1. Montage der konventionellen Schalung
 2. Schrittweise Betonage der widerlagereitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonstängsträger (Seitenfeld)



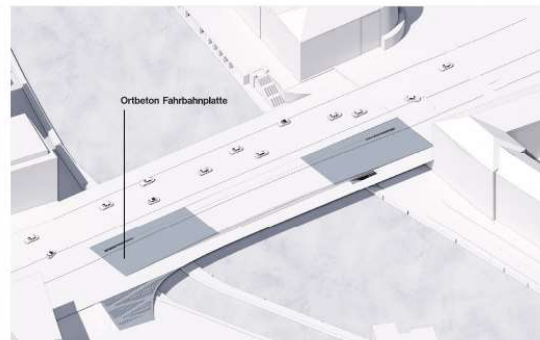
Bauphase 2
 1. Montage der geneigten Schalung, Rückverankerung zu dem in der vorherigen Bauphase errichteten Bauteil
 2. Schrittweise Betonage der wasserseitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonstängsträger



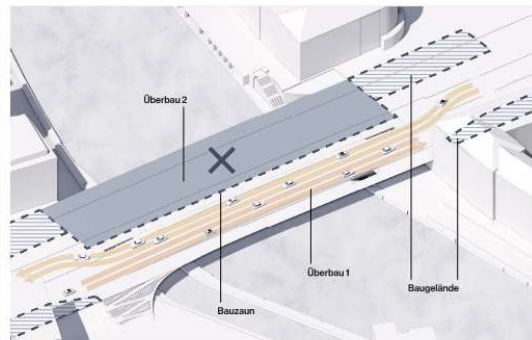
Bauphase 3
 1. Einschleppen und Einheben der zwei Stahlstängsträger (inkl. Querträger) im Mittelfeld mittels Litzenehern (erst innen, danach Außenbalken)
 2. Monolithischer Anschluss an die Betonstängsträger
 3. Anschluss der inneren Querträger miteinander



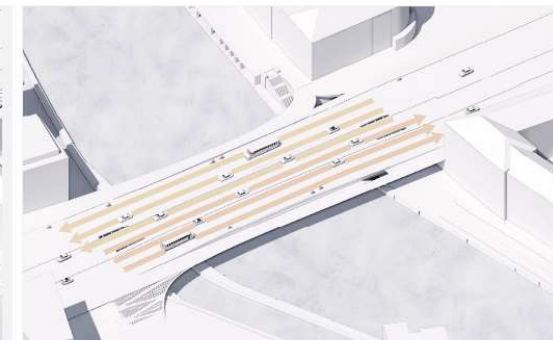
Bauphase 4
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte auf der Stahlkonstruktion
 2. Einbau und Anschluss der vorgefertigten Querträger aus Beton (zwischen Trägern) und Stahlhohlkasten (außen)



Bauphase 5
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte an den Seitenfeldern
 2. Ausbauarbeiten



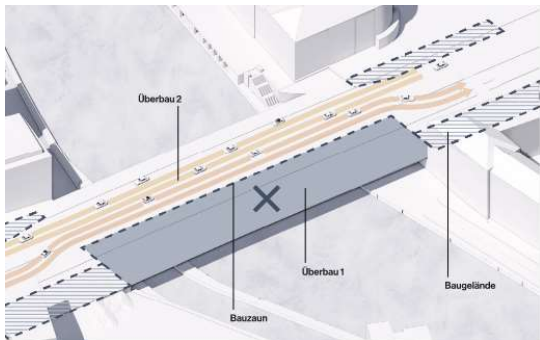
Bauphasen 6 - 10
 1. Umleitung des Verkehrs von Überbau 2 (Bestand) auf Überbau 1 (Neubau)
 2. Wiederholung 1. bis 5. für Überbau 2



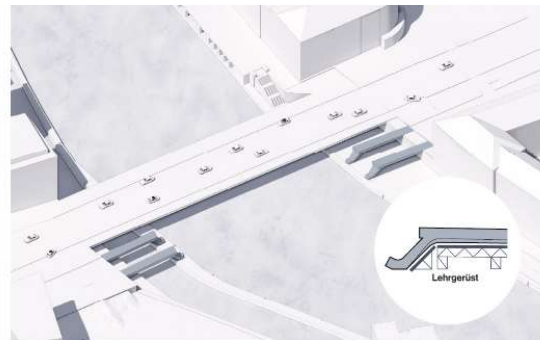
Fertigstellung Projektphase 0
 Inbetriebnahme Verkehr Überbau 2

Einschwimmen Mittelsegment über die Spree und Einheben

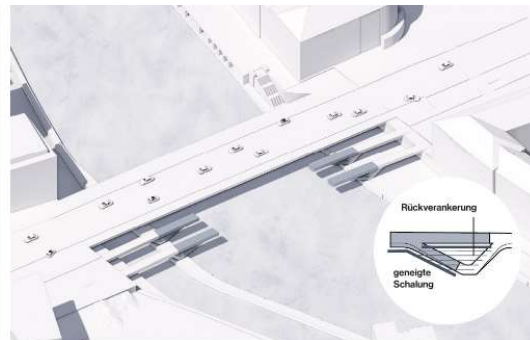
Rahmenablaufplanung der Hauptphasen als Prinzipskizzen



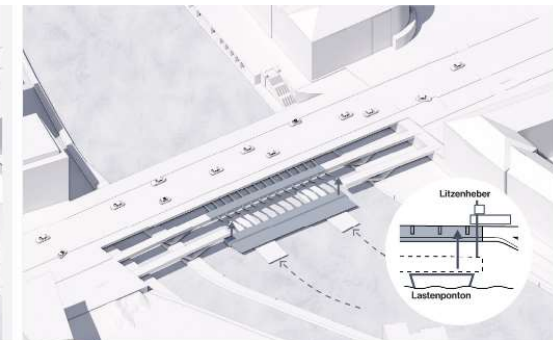
Bauphase 0
 1. Umleitung des Verkehrs auf Überbau 2; Sperrung Überbau 1
 2. Einleiten Überbau 1 (Abtragen von Fahrbahnbelag, Rappeln etc.)
 3. Rückbau Überbau 1 (siehe Erläuterungsbericht)



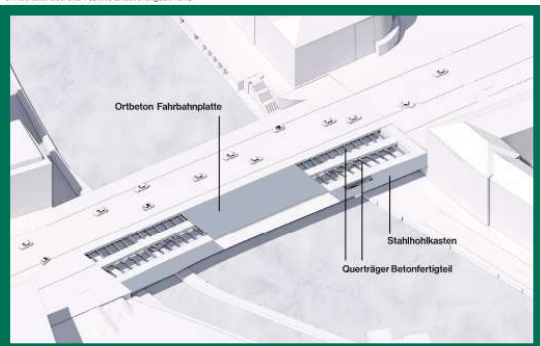
Bauphase 1
 1. Montage der konventionellen Schalung
 2. Schrittweise Betonage der widerlagereitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger (Seitenfeld)



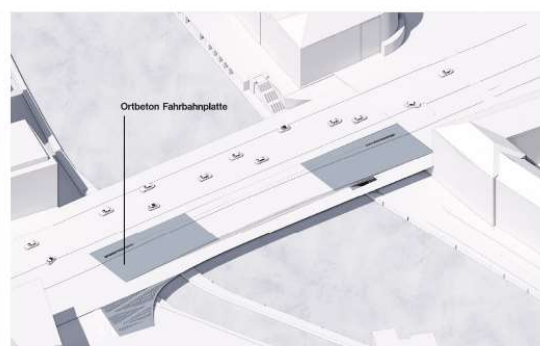
Bauphase 2
 1. Montage der geneigten Schalung, Rückverankerung zu dem in der vorherigen Bauphase errichteten Bauteil
 2. Schrittweise Betonage der wasserseitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger



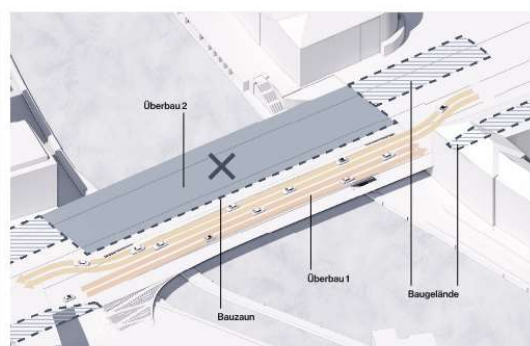
Bauphase 3
 1. Einschleppen und Einheben der zwei Stahlträger (inkl. Querträger) im Mittelfeld mittels Litzenhebern (erst innen-, danach Außenbau)
 2. Monolithischer Anschluss an die Betonträgerverenden
 3. Anschluss der inneren Querträger miteinander



Bauphase 4
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte auf der Stahlkonstruktion
 2. Einbau und Anschluss der vorgefertigten Querträger aus Beton (zwischen Trägern) und Stahlhohlkasten (außen)



Bauphase 5
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte an den Seitenfeldern
 2. Ausbaurbeiten



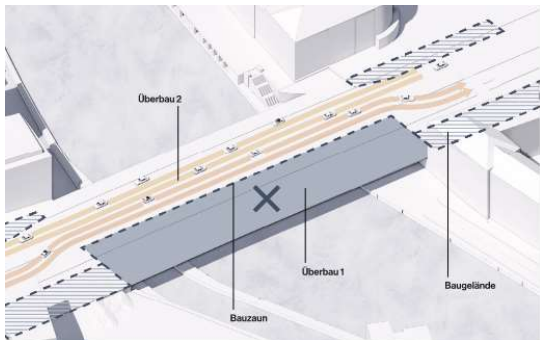
Bauphase 6 - 10
 1. Umleitung des Verkehrs von Überbau 2 (Bestand) auf Überbau 1 (Neubau)
 2. Wiederholung 1. bis 5. für Überbau 2



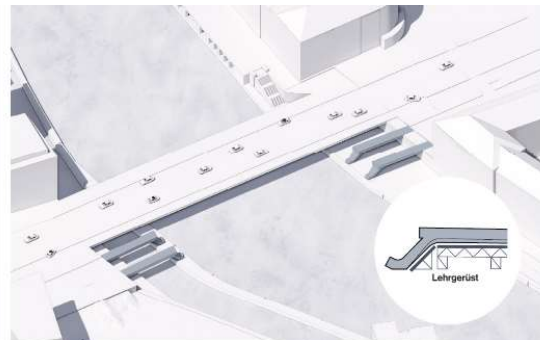
Fertigstellung Projektphase 0
 Inbetriebnahme Verkehr Überbau 2

Betonage der Fahrbahnplatte im Mittelfeld

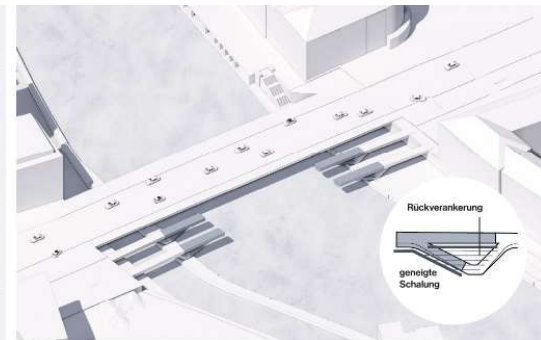
Rahmenablaufplanung der Hauptphasen als Prinzipskizzen



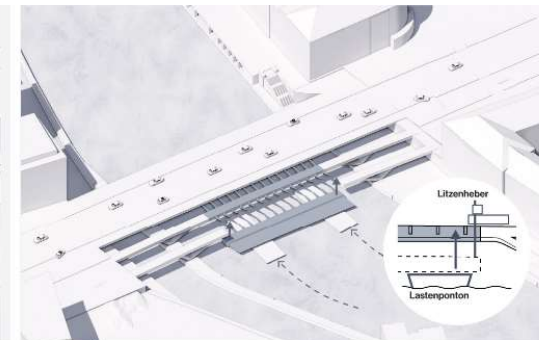
Bauphase 0
 1. Umleitung des Verkehrs auf Überbau 2; Sperrung Überbau 1
 2. Einleiten Überbau 1 (Abtragen von Fahrbahnbelag, Rappen etc.)
 3. Rückbau Überbau 1 (siehe Erläuterungsbericht)



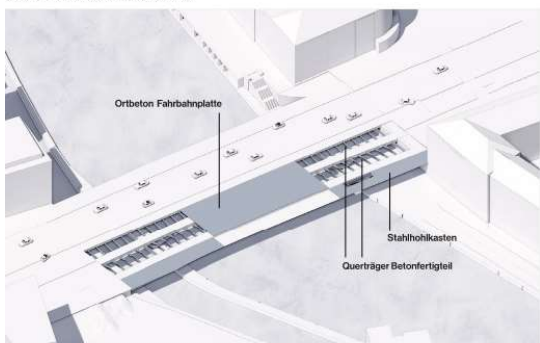
Bauphase 1
 1. Montage der konventionellen Schalung
 2. Schrittweise Betonage der widerlagereitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger (Seitenfeld)



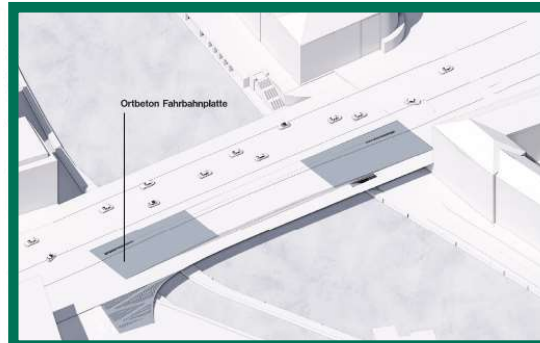
Bauphase 2
 1. Montage der geneigten Schalung, Rückverankerung zu dem in der vorherigen Bauphase errichteten Bauteil
 2. Schrittweise Betonage der wasserseitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger



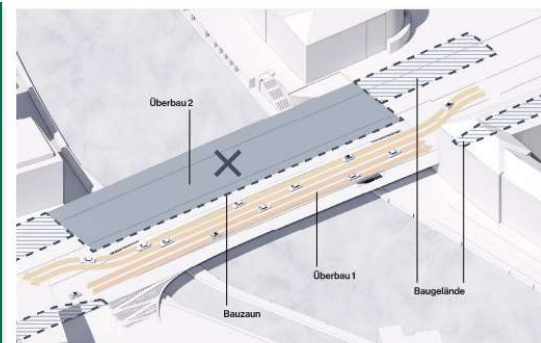
Bauphase 3
 1. Einschleppen und Einheben der zwei Stahlträger (inkl. Querträger) im Mittelfeld mittels Litzengerüst (erst innen-, danach Außenbau)
 2. Monolithischer Anschluss an die Betonträgerseitigen
 3. Anschluss der inneren Querträger miteinander



Bauphase 4
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte auf der Stahlkonstruktion
 2. Einbau und Anschluss der vorgefertigten Querträger aus Beton (zwischen Trägern) und Stahlhohlkasten (außen)



Bauphase 5
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte an den Seitenfeldern
 2. Ausbaurbeiten



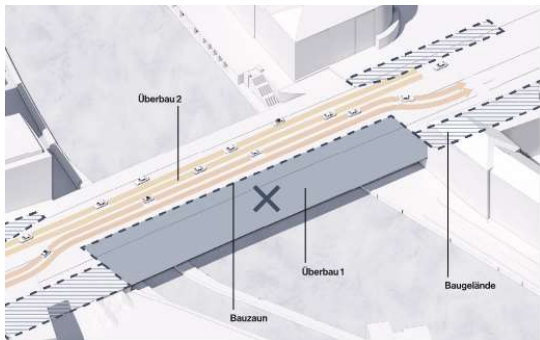
Bauphase 6 - 10
 1. Umleitung des Verkehrs von Überbau 2 (Bestand) auf Überbau 1 (Neubau)
 2. Wiederholung 1. bis 5. für Überbau 2



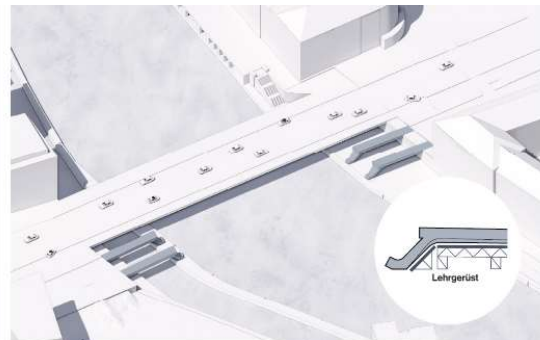
Fertigstellung Projektphase 0
 Inbetriebnahme Verkehr Überbau 2

Betonage der Fahrbahnplatte im Seitenfeld

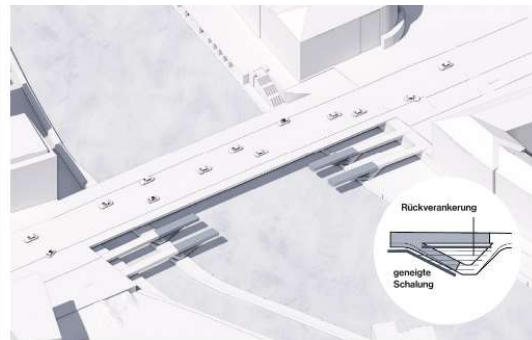
Rahmenablaufplanung der Hauptphasen als Prinzipskizzen



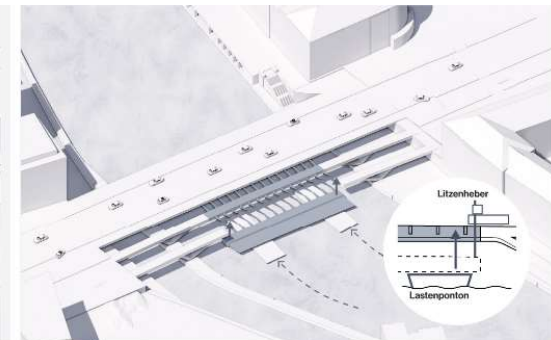
Bauphase 0
 1. Umleitung des Verkehrs auf Überbau 2; Sperrung Überbau 1
 2. Einleiten Überbau 1 (Abtragen von Fahrbahnbelag, Rappen etc.)
 3. Rückbau Überbau 1 (siehe Erläuterungsbericht)



Bauphase 1
 1. Montage der konventionellen Schalung
 2. Schichtweise Betonage der widerlagereitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonlängsträger (Seitenfeld)



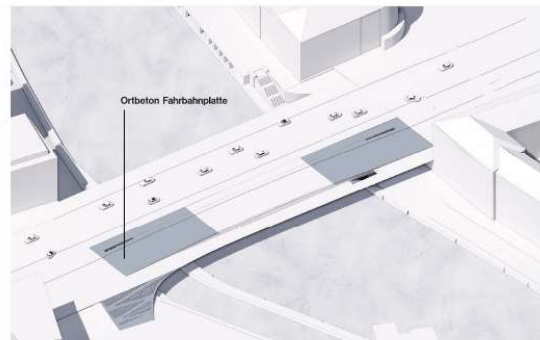
Bauphase 2
 1. Montage der geneigten Schalung, Rückverankerung zu dem in der vorherigen Bauphase errichteten Bauteil
 2. Schichtweise Betonage der wasserseitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonlängsträger



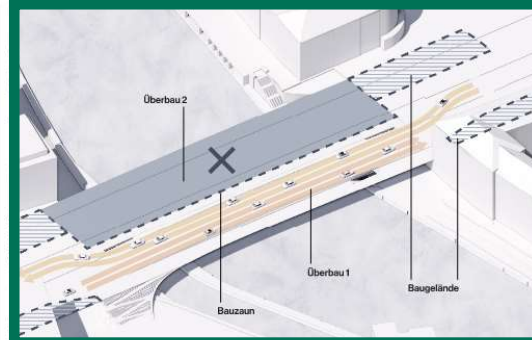
Bauphase 3
 1. Einschleppen und Einheben der zwei Stahlträger (inkl. Querträger) im Mittelfeld mittels Litzenehern (erst innen-, danach Außenbahnen)
 2. Monolithischer Anschluss an die Betonlängsträger
 3. Anschluss der inneren Querträger miteinander



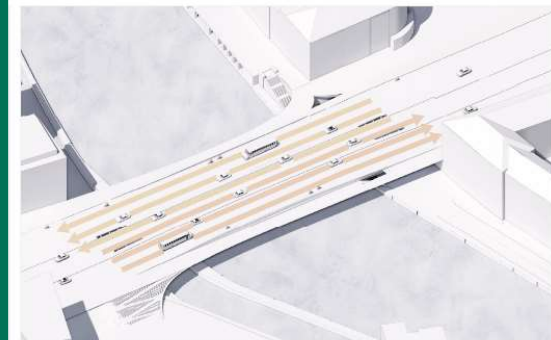
Bauphase 4
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte auf der Stahlkonstruktion
 2. Einbau und Anschluss der vorgefertigten Querträger aus Beton (zwischen Trägern) und Stahlhohlkasten (außen)



Bauphase 5
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte an den Seitenfeldern
 2. Ausbaurbeiten



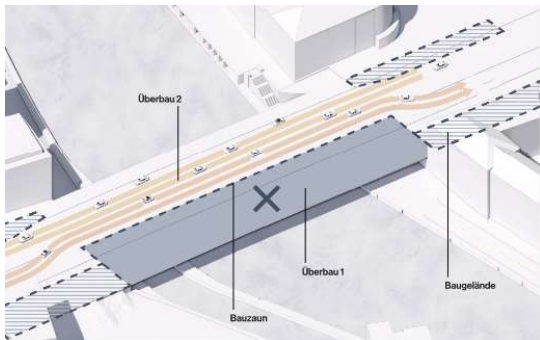
Bauphase 6 - 10
 1. Umleitung des Verkehrs von Überbau 2 (Bestand) auf Überbau 1 (Neubau)
 2. Wiederholung 1. bis 5. für Überbau 2



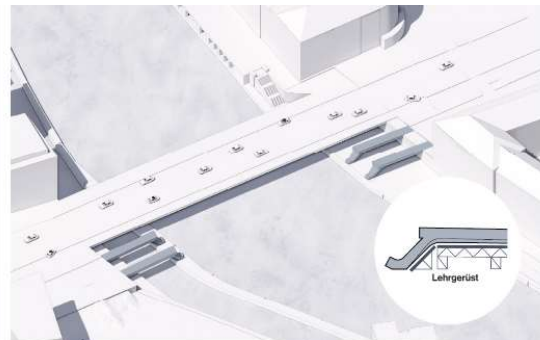
Fertigstellung Projektphase 0
 Inbetriebnahme Verkehr Überbau 2

Ausbauarbeiten und Inbetriebnahme von Teilbauwerk 1

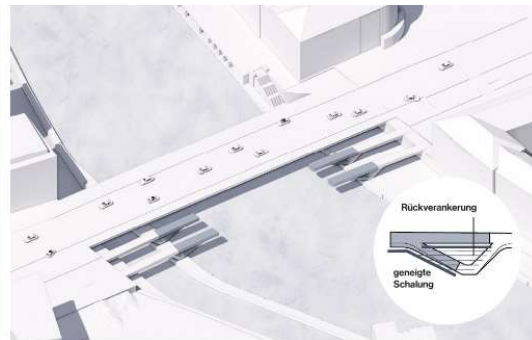
Rahmenablaufplanung der Hauptphasen als Prinzipskizzen



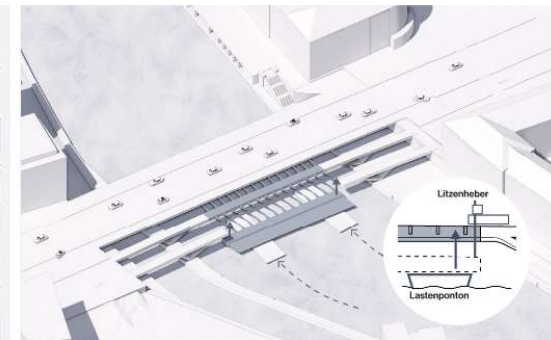
Bauphase 0
 1. Umleitung des Verkehrs auf Überbau 2; Sperrung Überbau 1
 2. Einleiten Überbau 1 (Abtragen von Fahrbahnbelag, Rappen etc.)
 3. Rückbau Überbau 1 (siehe Erläuterungsbericht)



Bauphase 1
 1. Montage der konventionellen Schalung
 2. Schrittweise Betonage der widerlagereitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger (Seitenfeld)



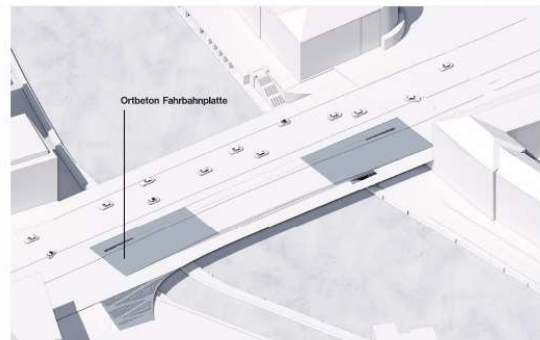
Bauphase 2
 1. Montage der geneigten Schalung, Rückverankerung zu dem in der vorherigen Bauphase errichteten Bauteil
 2. Schrittweise Betonage der wasserseitigen Beine der V-förmigen Pfeiler und Betonträger



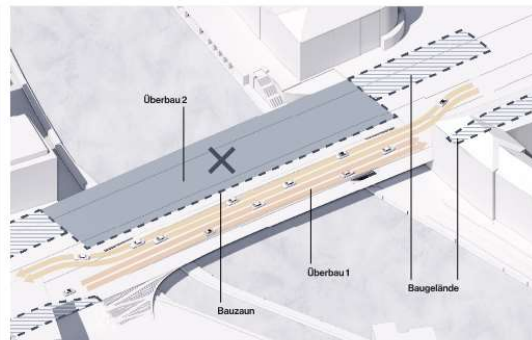
Bauphase 3
 1. Einschleppen und Einheben der zwei Stahlträger (inkl. Querträger) im Mittelfeld mittels Litzenhebern (erst innen-, danach Außenbau)
 2. Monolithischer Anschluss an die Betonträgerträger
 3. Anschluss der inneren Querträger miteinander



Bauphase 4
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte auf der Stahlkonstruktion
 2. Einbau und Anschluss der vorgefertigten Querträger aus Beton (zwischen Trägern) und Stahlhohlkasten (außen)



Bauphase 5
 1. Betonage der Ortbeton Fahrbahnplatte an den Seitenfeldern
 2. Ausbaurbeiten



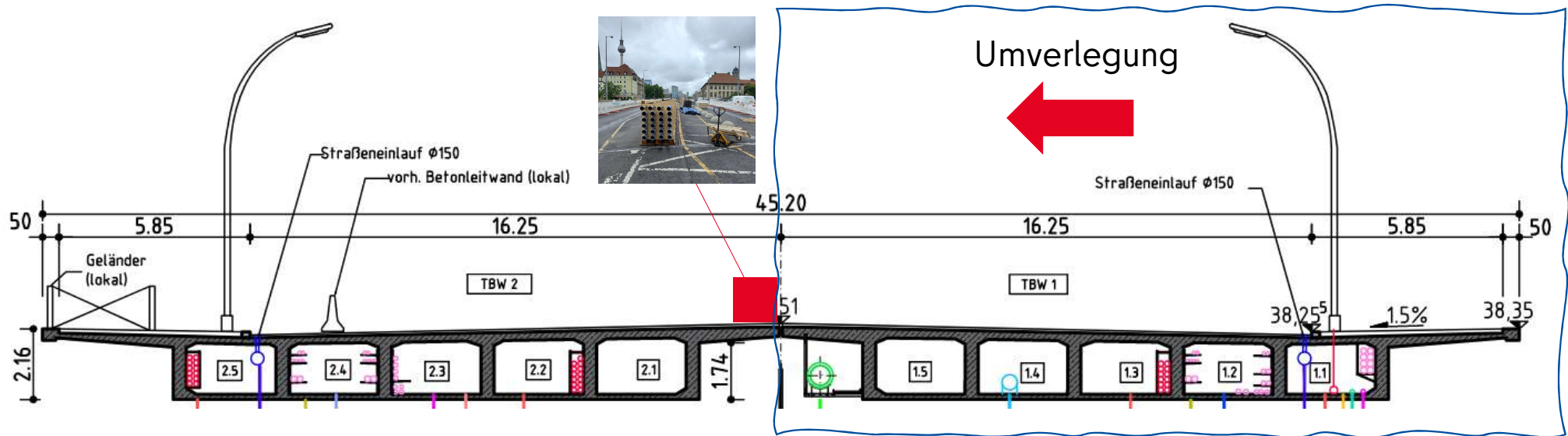
Bauphase 6 - 10
 1. Umleitung des Verkehrs von Überbau 2 (Bestand) auf Überbau 1 (Neubau)
 2. Wiederholung 1. bis 5. für Überbau 2



Fertigstellung Projektphase 0
 Inbetriebnahme Verkehr Überbau 2

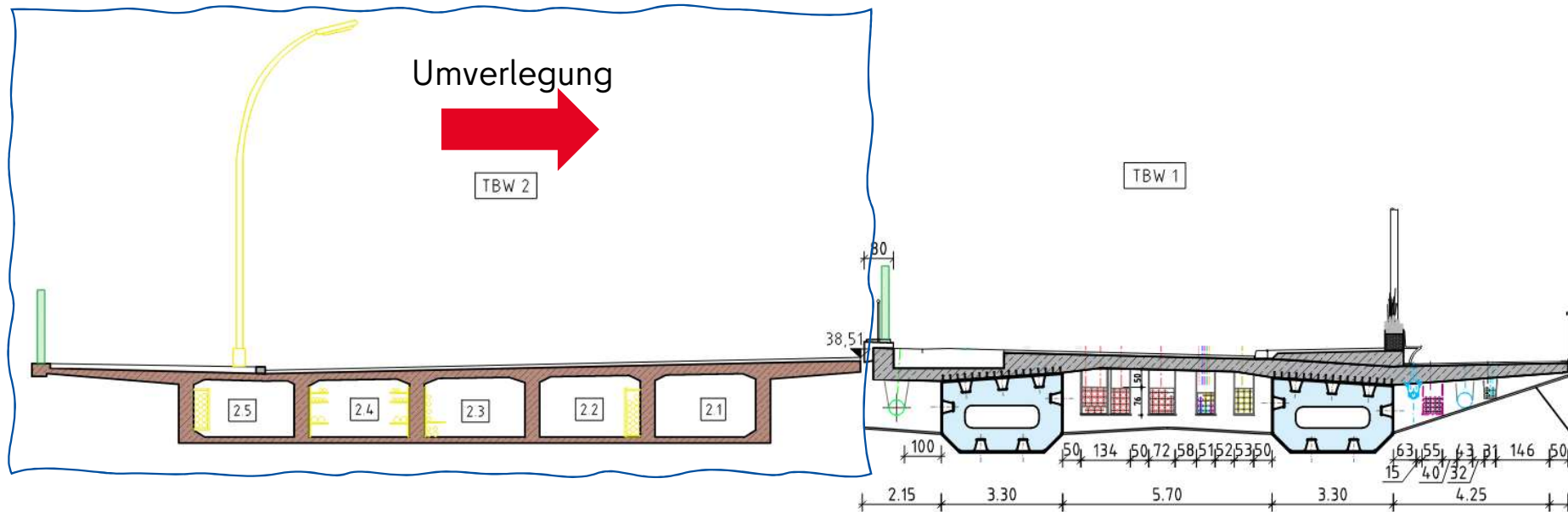
Sperrung und Abbruch von Teilbauwerk 2, Wiederholung der Neubauschritte bis zur Fertigstellung

Vorgezogene Arbeiten der Versorgungsunternehmen - Bauphase 1

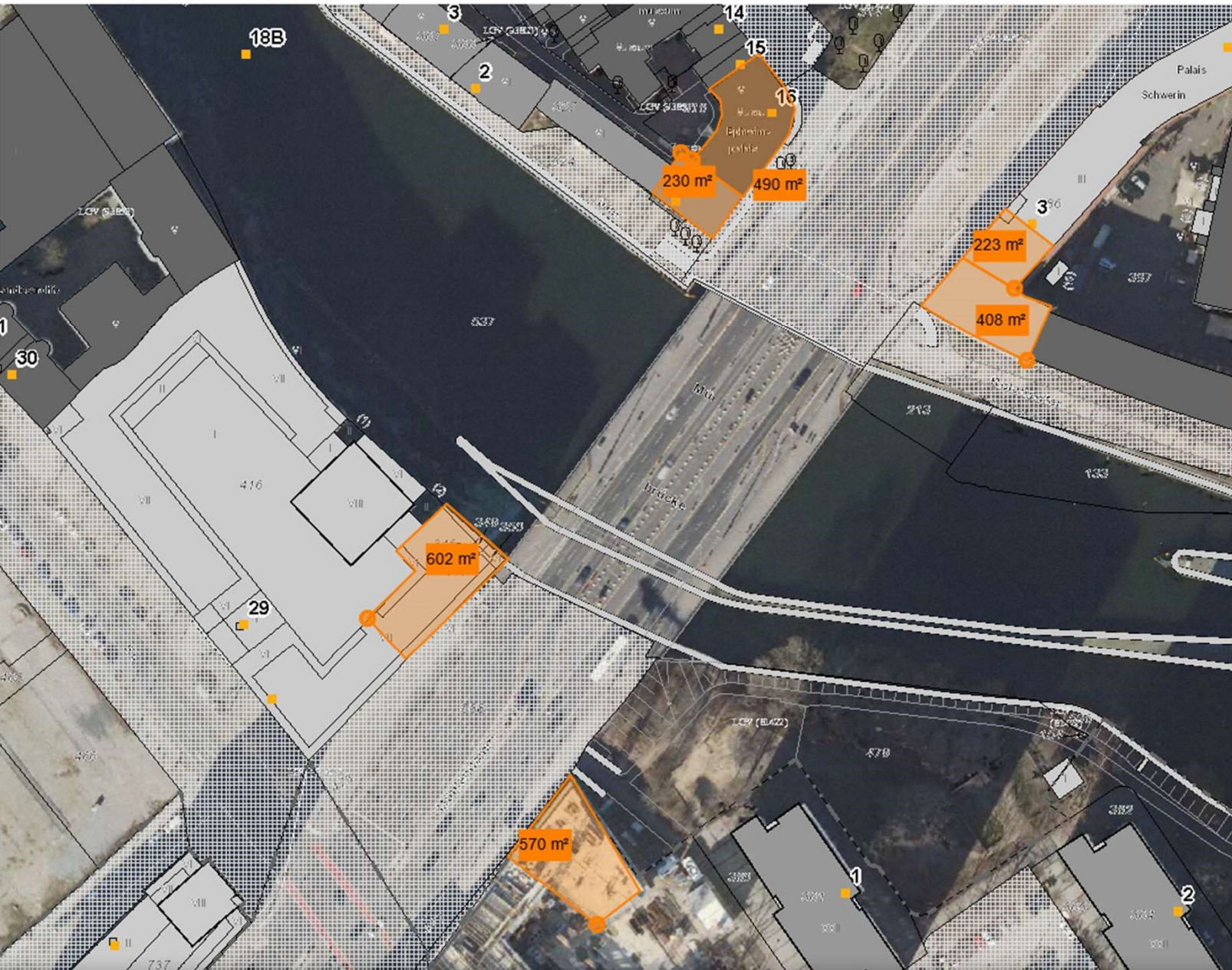


- In beiden Teilbauwerken der Mühlendammbücke verlaufen zahlreiche Leitungen verschiedener Versorger
- Vor Beginn der Rückbauarbeiten am TBW 1 müssen dortige Leitungen in das bestehende TBW 2 umverlegt werden
- Hierfür sind umfangreiche Tiefbauarbeiten der Versorgungsunternehmen im Sommer 2024 notwendig (Seite Fischerinsel - Alte Münze/Molkenmarkt)

Vorgezogene Arbeiten der Versorgungsunternehmen - Bauphase 2



- Nach Neubau TBW 1 und vor Beginn der Rückbauarbeiten am TBW 2 werden Leitungen zurückverlegt bzw. neu verlegt und die Leitungen in TBW 2 in TBW 1 umverlegt und abschließend der Endzustand hergestellt.
- Hierfür sind umfangreiche Tiefbauarbeiten der Versorgungsunternehmen nach erfolgtem Neubau des TBW 1 notwendig (Seite Handelskammer sowie Nikolaiviertel/Molkenmarkt) - voraussichtlich ab 2027



04

**BEWEIS-
SICHERUNG**

Umfang der Beweissicherung



Nachbarbebauung
Mühlendamm 3 (Teilbereiche)
Spreeufer 1 (Teilbereiche) + Poststraße 16
Breite Straße 29 (Teilbereich)
Fischerinsel 1A (Teilbereich)

Veranlassung und Zeitschiene

Aus allen Baumaßnahmen ergeben sich Einwirkungen auf andere Bauwerke durch z.B.:

- Erschütterungen, Bodenbewegungen, Baugrubenverformungen, Setzungen, Grundwasserhaltung, etc.

Deshalb sollte eine **Beweissicherung in Form von einer schriftlichen und fotografischen Dokumentation** von bereits vorhandenen Schäden an Gebäuden und Bauwerken durchgeführt werden. Sie dient in erster Linie den Gebäudeeigentümern, den Bewohnern/Mietern sowie dem Bauherrn, aber auch dem Bauunternehmen.

- Beobachtung von Altschäden,
- Erkennen von Neuschäden,
- Prüfung von Schadenersatzansprüchen,
- Vermeidung von Streitereien durch Dokumentation der Ausgangssituation.

Zeitschiene

- April 2024 Verkehrsflächen/BE-Flächen
- Juli/August 2024 Objektbegehungen außen (Fassaden) und Terminierung mit den Mietern
- September 2024 Objektbegehungen innen
- Oktober 2024 Berichterstellung und Übergabe vor Baubeginn

Bautechnische Beweissicherung - Ablauf

- **Anschreiben an Gebäudeeigentümer** bzw. an die zuständigen Hausverwaltungen mit der Bitte um Einverständnis zur Beweissicherung - erfolgt
- Ggf. Anschreiben der Mieter oder Aushänge im Hausflur mit Terminvorschlägen (in der Regel zwischen 7:00 Uhr und 18:00 Uhr) - Juli/August 2024
- **Terminabstimmungen** und Terminvereinbarungen - Juli/August 2024
- **Begehungen**, ca. 1 h je nach Größe der Nutzungseinheit (Wohnungen, Büros, Restaurants, Geschäfte, etc.)
- Begehungen der Keller, Dachgeschosse und Flure ebenfalls erforderlich
- Dokumentation vorhandener Schäden - dabei wird versucht, möglichst keine persönlichen Gegenstände zu fotografieren. Der Fokus liegt auf der Schadensdokumentation.
- **Versand der Dokumentation** an den AG vor Start der Bauarbeiten

Vielen Dank für Ihr Mitwirken.

Ansprechpartnerin: Frau Ulrike Michels (015161870011)

Dr. Spang GmbH, Niederlassung Potsdam

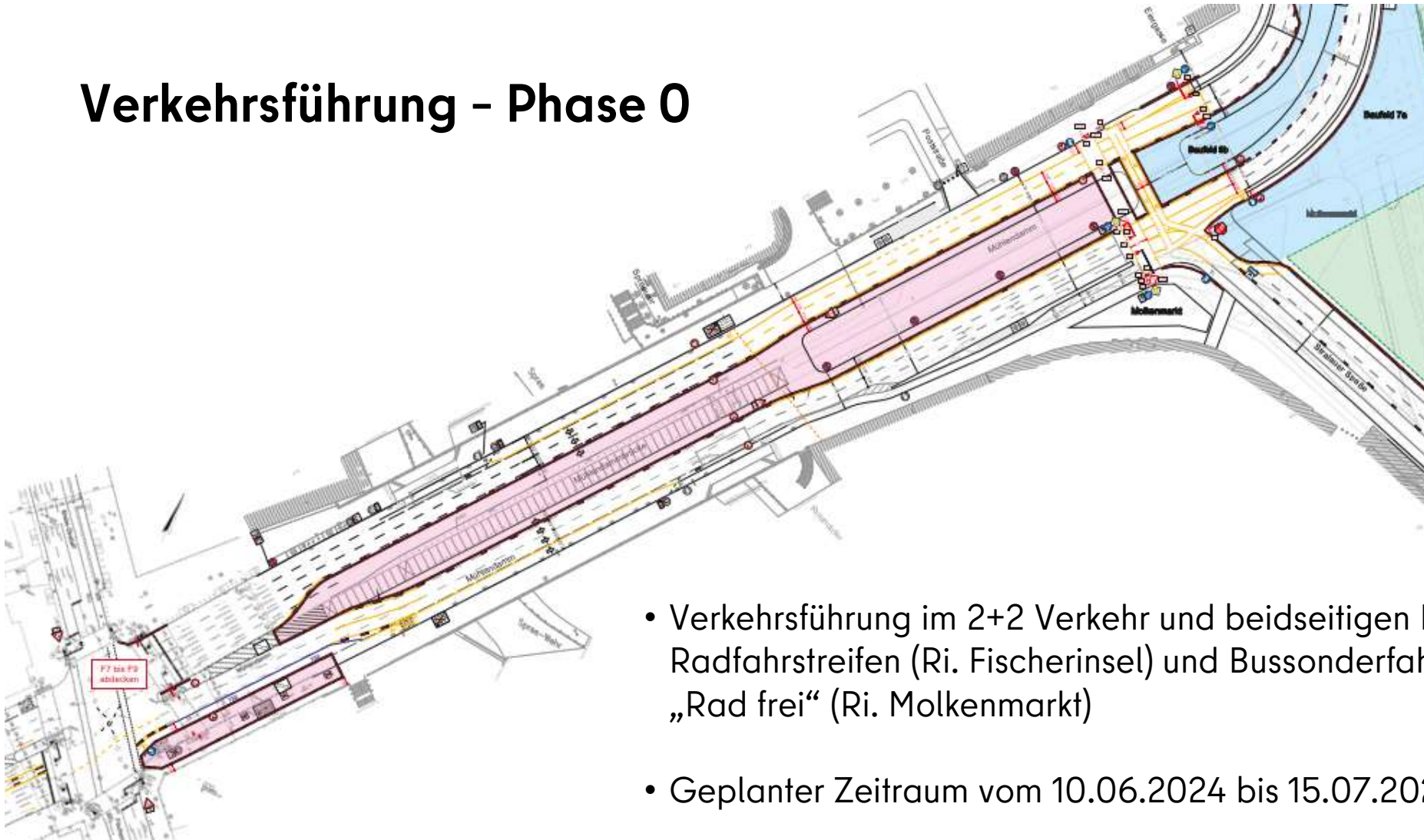
Beweissicherung@dr-spang.de



05

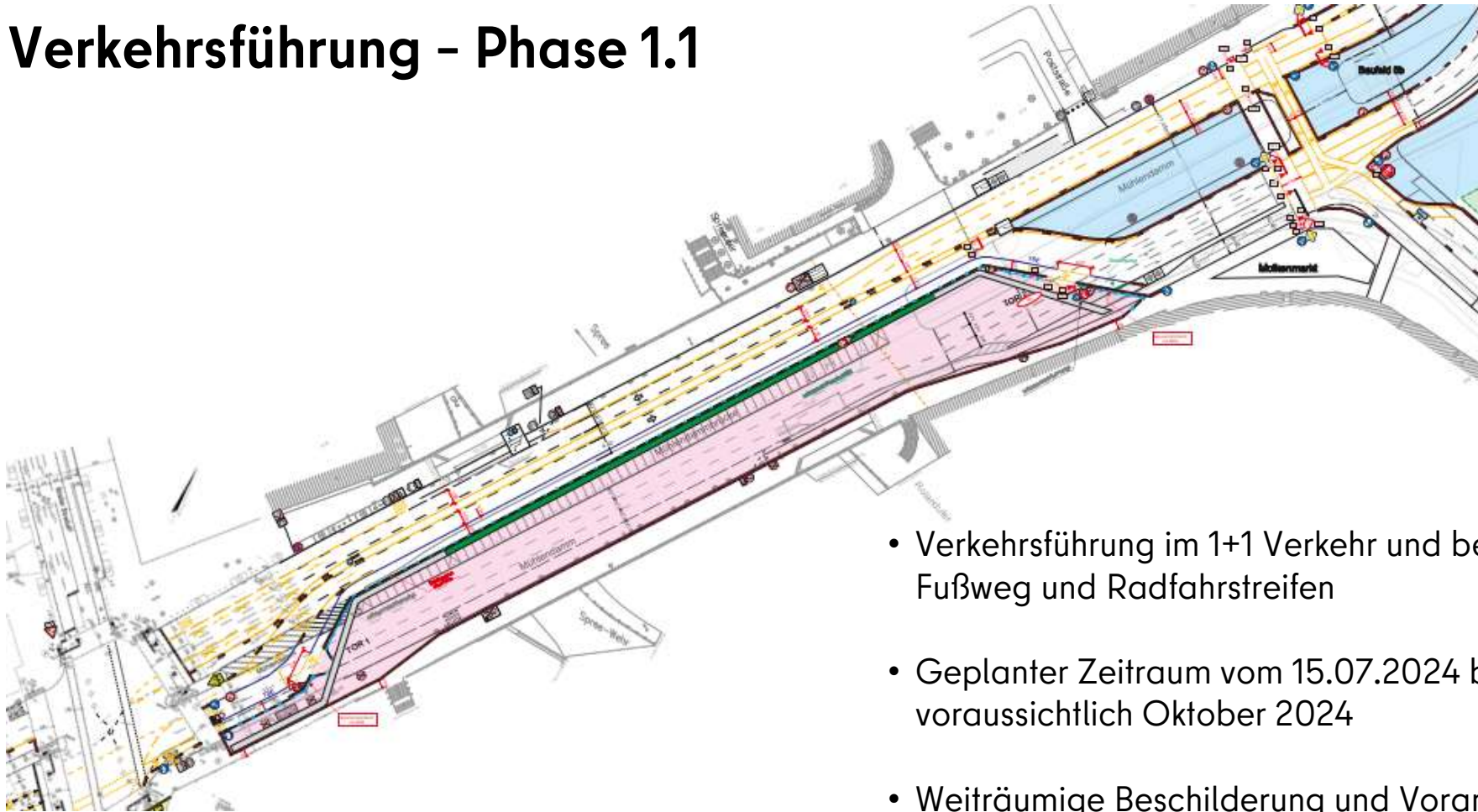
**VERKEHRS-
FÜHRUNG**

Verkehrsführung - Phase 0



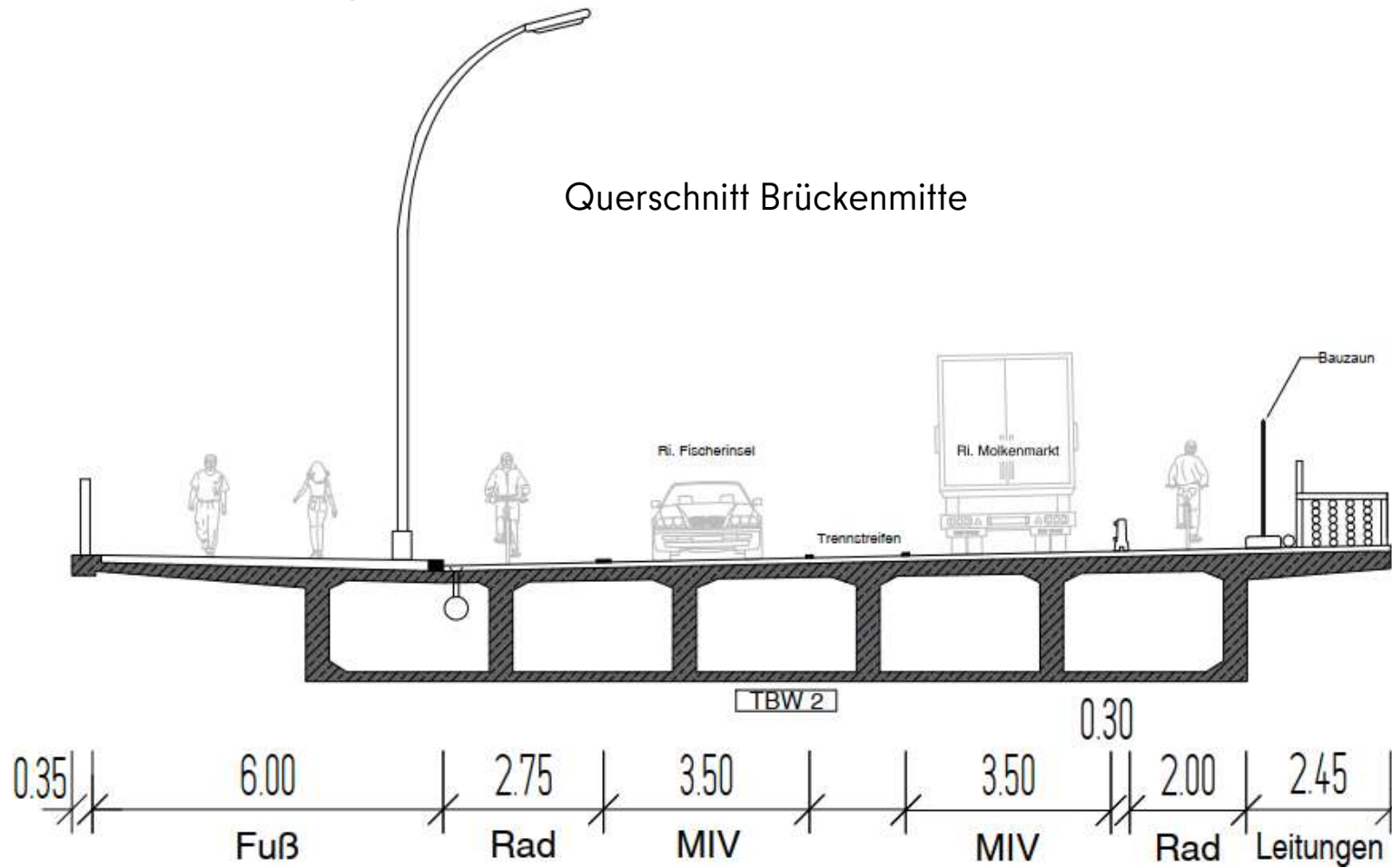
- Verkehrsführung im 2+2 Verkehr und beidseitigen Fußweg, Radfahrstreifen (Ri. Fischerinsel) und Bussonderfahrstreifen + „Rad frei“ (Ri. Molkenmarkt)
- Geplanter Zeitraum vom 10.06.2024 bis 15.07.2024

Verkehrsführung - Phase 1.1

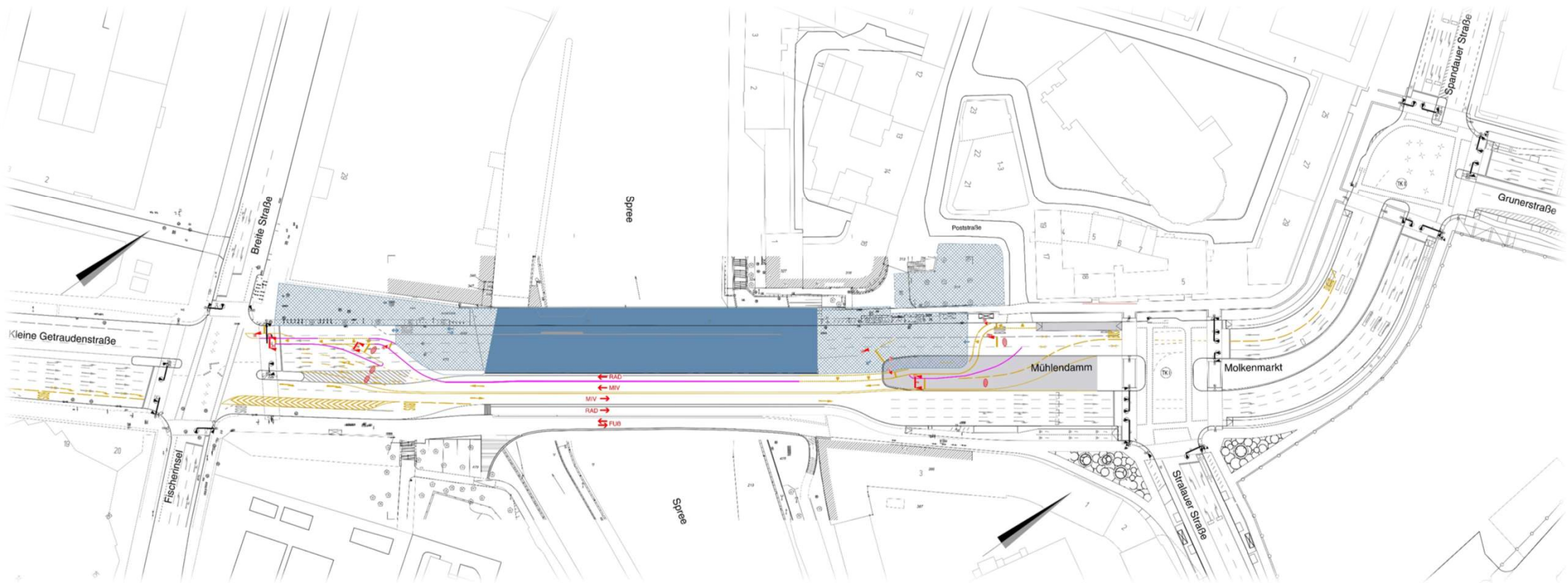


- Verkehrsführung im 1+1 Verkehr und beidseitigen Fußweg und Radfahrstreifen
- Geplanter Zeitraum vom 15.07.2024 bis voraussichtlich Oktober 2024
- Weiträumige Beschilderung und Vorankündigung der Baustelle vorgesehen

Verkehrsführung - Phase 1.1



Verkehrsführung - Bauphase 2





06

PROJEKTDATEN

Wichtige Projektdaten

- Bauzeit: 2024 bis 2028/2029
- Baukosten: ca. 80 Mio. Euro, welche durch Fördermittel zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur kofinanziert werden.
- Baurandbedingungen: Bauen mit schlechter Bausubstanz, Bauen mit beschränkten Platzverhältnissen, Bauen unter weitestgehender Aufrechterhaltung der Verkehrsbeziehungen, Strenge Vorgaben zu Sperrungen und Bauzeiten, Bauen mit einer Vielzahl an Beteiligten, Bauen unter bestehenden Planrecht, Denkmalschutz und Bestandsbebauung, Grundwasser- und Wassermanagement, Baugrund- und Erdstoffmanagement,
- Baucontrolling: Koordination aller Beteiligten, Projektsteuerung und Projektcontrolling, Öffentlichkeitsarbeit, Beweissicherung und Gegenmaßnahmen, Schnelles Bauen durch innovative Bautechnologien und Bauanreize
- Öffentlichkeitsarbeit und Information zum Bauvorhaben

Ansprechpartner*innen

Wer?

Anne Blöss &
Georg Holfelder



Wie?

Tel.: 030/984 536 33

E-Mail: brueckeninfo@hier-mittenmang.de

Was?

Beantwortung von Fragen rund um die Bauarbeiten, Information über den aktuellen Stand und Annahme von Hinweisen

Vielen Dank.

Weitere Informationen unter:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/infrastruktur/brueckenbau/muehlendammbruecke/>



Senatsverwaltung
für Mobilität, Verkehr,
Klimaschutz und Umwelt

BERLIN

